

II- 1519 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 802/J

A n f r a g e

1976 -11- 12

der Abgeordneten Dr. HAUSER
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend den Abtreibungsverein in Wien 3

Der Herr Bundesminister für Inneres hat am 2.8.1976 in Beantwortung einer Anfrage der unterfertigten Abgeordneten betreffend den oben genannten Abtreibungsverein folgendes erklärt:

"Das Ergebnis der Überprüfung hat mich veranlaßt, die Bundespolizeidirektion Wien anzuweisen, ein Verfahren zur Auflösung des Vereins 'Schwangerschaftsberatungsdienst in Wien' gemäß § 24 des Vereinsgesetzes wegen Überschreitung des statutenmässigen Wirkungsbereiches einzuleiten."

In der "Wochenpresse" vom 10.11.1976 ist auf Seite 4 unter dem Titel "Zusammengekratzte Millionen" ein Artikel enthalten, in dem es u.a. heißt:

"Der Verein, der ehedem Abtreibungen am Fließband vermittelte und dabei Millionengewinne zusammengekratzte, gedeiht auch im vierzehnten Monat nach seiner Genehmigung durch die Sicherheitsdirektion (Zahl I - SD 675/75) prächtig. Und dies, obwohl Innenminister Otto Rösch bereits vor vier Monaten seine Auflösung befahl.
.....

Das Abbruchunternehmen floriert nunmehr besser den je. Bis zu fünfzehn Frauen in der guten Hoffnung, ihr Problem rasch loszuwerden, werden an Arbeitstagen durch die Ordination der Dienstleistungsmediziner geschleust.

Erst die Massenabfertigung ermöglicht Dumpingpreise.
3000 Schilling pro Fall. Ohne Rechnung. 'Die nächste bitte.'
Einnahmen pro Monat: rund eine Million.

- 2 -

Dafür, daß der Strom der Kundinnen nicht abreißt, sorgen funktionierende Zubringerdienste: Helferinnen im Wiener Hanuschkrankenhaus, das der roten Gebietskrankenkasse gehört, schicken Schwangere seit einem Jahr mit einer Empfehlungskarte an den sozialen Diskonter. Der Hinweis: 'Schwangerschaftsberatungsdienst in Wien, Bayerngasse.'

Seit Rockenschaubs Arztkollegin Schneider für die Beraterfirma agiert, hat das Abbruchunternehmen am Fleischmarkt auch noch einen neuen Kundinnenkreis gefunden: Ist der Plafond des täglichen Abtreibungs-Solls bei Rockenschaub erreicht, werden die Frauen von der Semmelweis-Klinik an die Vermittler in der Bayernasse verwiesen."

In dem Artikel in der "Wochenpresse" wird zwar erwähnt, daß die Vereinsbehörde an der "Endfassung" eines Bescheides arbeite. Trotzdem ist festzuhalten, daß seit der Anfragebeantwortung des Herrn Innenministers bereits Monate verstrichen sind und der Verein seine Tätigkeit offenkundig in verstärktem Maße fortsetzt.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

Werden Sie dafür Sorge tragen, daß die erforderlichen vereinsbehördlichen Maßnahmen so rasch wie möglich verwirklicht werden ?